

# EXKURSION A NACHMITTAG

## Montag, 2. Oktober 1995

Führung: Th. BIDNER, J. BLAU, B. GRÜN, G. POSCHER, M. WILHELMY

### Exkursionen in der Amlacher Wiesen - Mulde (J. BLAU & B. GRÜN<sup>5 6</sup>)

Günstigerweise legt man eine Exkursion so an, daß sie sich vom vom Schollen-Hoch in das Becken, also von E nach W, bewegt. Ein guter Standort für Exkursionen in die Amlacher Wiesen-Mulde ist der Ort Lavant, südöstlich Lienz. Die Routenbeschreibungen gehen von diesem Standort aus (Abb. 1).

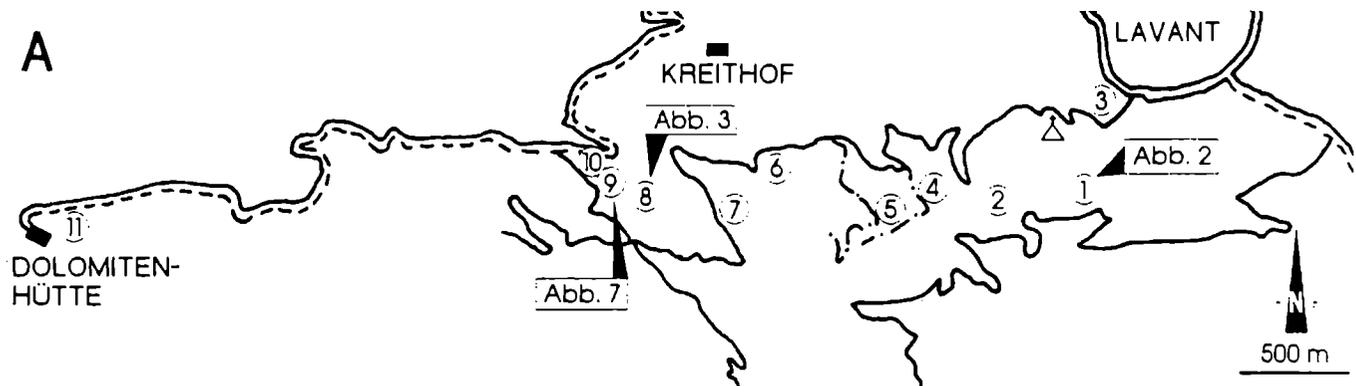


Abb. 1 Lage der Haltepunkte 1 - 11

#### Haltepunkt ① Bereich zwischen Himperlanner Bach und Auerlingbach (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt: Zunächst mit dem Auto von Lavant in Richtung Forellenhof, von dort folgt man dem Forstweg, der vom Forellenhof (E' Lavant) in Richtung Lavanter Altalpl führt. Der Weg quert zunächst den Plattenbach und dann den Himperlanner Bach (in der neuen ÖK 50000 als Pernitzenbach bezeichnet) und führt dann nach NE. Unmittelbar bei der folgenden Biegung stehen Rotkalke an. Man verläßt nun den Weg und findet ca. 15 m hangabwärts ein nahezu lückenloses Profil von der Lavanter Breccie bis in die Amlacher Wiesen Schichten.

<sup>5</sup> Auf die paläogeographische Entwicklung sowie die damit verbundene differenzierte fazielle Entwicklung besonders der Schichten des Lias wurde bereits in Kapitel J. BLAU & B. GRÜN, erster Teil dieses Bandes, eingegangen.

<sup>6</sup> Literatur siehe vorne im Kapitel J. BLAU & B. GRÜN im allgemeinen Teil dieses Führers

## Geologische Situation

Man befindet sich auf dem **S-Schenkel der Amlacher Wiesen-Mulde**. Der Muldenkern wird durch die Amlacher Wiesen Schichten gebildet, die durch ihre Erosionsanfälligkeit S' des Lavanter Kirchbichls vom Auerlingbach entsprechend tief ausgeräumt sind. Dadurch entstanden hier übersteilte Hänge mit Neigungswinkeln nahe dem Schichteinfallen ( $70 - 80^\circ$ ), was hier zu **Bergzerreibungen** führte. Dies und die im ersten Teil dieses Bandes (J. BLAU & B. GRÜN) beschriebenen mergeligen Füllungsphasen der Breccie führten zu dem blockigen Erscheinungsbild, welches die Breccie im Gebiet des Himperlanner Baches zeigt.

Der Breccie lagern schichtige **Rotkalke** auf (vgl. Abb. 2, Seite 45) <sup>7)</sup>, der Kontakt ist sehr gut aufgeschlossen. Die Rotkalke haben ein durch Ammoniten belegtes Pliensbach-Alter (gute Ammonitenaufschlüsse am Weg) und reichen, mikrofaunistisch durch *Saccocoma* belegt, bis in den Malm.

Aus den Rotkalken geht ohne scharfe Grenze der **Biancone** mit 1,2 m Mächtigkeit hervor. In dem Profil lassen sich die Calpionellenzonen A bis D1 feststellen. Die Zonen A - C umfassen ca. 1,1 m. Die Zone D1 bildet unmittelbar das Dach des Biancone. Die oberste Bank des Biancone ist verkiegelt und zeigt Spuren, die sich möglicherweise als Bohrspuren interpretieren lassen (vgl. Kap. 3.8, Seite 61). Kreidefleckenmergel fehlen, der Biancone wird unmittelbar von Amlacher Wiesen Schichten überlagert.

## Haltepunkt ② Ostflanke des Auerlingbaches (Südl. Lavant) (J. BLAU & B. GRÜN)

*Anfahrt: Die Lokalität liegt in unmittelbarer Nähe des Profiles von Haltepunkt 1. Man folgt der Lavanter Breccie im Streichen, das Ausstrichgebiet ist durch große Blockmassen gekennzeichnet.*

### Geologische Situation

Das Dach der zum Komplex der **Lavanter Breccie** gehörenden **Rot- und Buntkalke** bildet hier ein ausgeprägter **Hartgrund** (vgl. Kap. 3.8, Seite 61 ff.). Von diesem Aufschluß fährt man nach Lavant zurück.

*Aufschlußserie am Forstweg von Lavant in Richtung Lavanter Altalpl*

*Anfahrt: Die nächsten Aufschlüsse liegen an dem Forstweg, der von Lavant aus zunächst zu der Lavanter Wallfahrtskirche und von dort weiter in Richtung Lavanter Altalpl führt. Der Weg ist touristisch erschlossen und mit Wegweisern versehen. An der Wegespinne bei Punkt 1272 folgt man dem Weg weiter in Richtung Kreithof/Dolomitenhütte. Im weiteren Verlauf trifft der Weg dann auf die Mautstraße Kreithof/Dolomitenhütte. Dieser Abzweig ist durch eine Schranke gesperrt.*

*Es bieten sich nun zwei Möglichkeiten:*

*(1) kann die Exkursion vom Lavanter Kirchbichl aus zu Fuß durchgeführt werden. Günstig ist in diesem Falle, ein Fahrzeug zum Kreithof oder an den beschränkten Wegabzweig zu schicken, welches die Exkursionsteilnehmer abholt und weiter befördert;*

*(2) kann die Exkursionsroute mit Stopps an den jeweiligen Haltepunkten abgefahren werden. Hierbei gilt: Es handelt sich um einen Forstweg, der für die allgemeine Durchfahrt gesperrt ist. Man sollte sich daher vorher mit dem zuständigen Förster in Lavant in Verbindung setzen. Etwas Erfahrung beim Befahren von teilweise schlecht ausgebauten Wegen (tiefe Fahrspuren, Bachdurchfahrten) ist allerdings angebracht.*

<sup>7)</sup> *Abbildungshinweise und Kapitelhinweise der Exkursionsbeschreibung hier und im folgenden beziehen sich auf J. BLAU & B. GRÜN, allgemeiner Teil dieses Bandes (diese Hinweise sind <sup>hochgestellt</sup>)*